



25 Jahre ist es her.....

Aufgrund der für die Knollstr. vorgesehenen neuen Bebauung mit Wohnhäusern, musste der Reiterhof vor 25 Jahren aus seinem alten Quartier ausziehen.

Es wurde lange gesucht, bis wir, Erhard und Marion Keidel, in Selchow fündig wurden und ein für die Keidel-Ranch passendes Gelände fanden.

Dann ging es los: Nach 2 Jahren Suchen, An- und Umbau der Stallungen und Reithalle, Bau eines Wohnhauses, Schaffung von Koppeln und Weiden,

war es dann endlich soweit:

Genau am 07. Oktober 1995, vor 25 Jahren, war der Umzug aus der Knollstr. zur Glasower Str.

Nicht nur die Pferde mussten von Rudow nach Selchow, sondern auch Hunde, Katzen, Esel, Ziegen, Schafe und Hühner sollten mit.

Viele der Tiere wurden mit dem Hänger nach Selchow gefahren.

Doch die fast 30 Pferde und Ponys durften von ihren Pflegern die rund 10 km von Rudow nach Selchow geritten werden. Ein Abenteuer für die Pfleger und Pferde, die in 2 Abteilungen zur neuen Keidel-Ranch unterwegs waren, durch Wald, über Felder und Straßen.

Es erwartete sie ein großzügiges Gelände mit Weiden und Koppeln und schönen Stallungen.

Und es war nicht weit von der Berliner Stadtgrenze entfernt, sodass die Reitschüler und Pfleger weiterhin zur Keidel Ranch kommen konnten.

Viel ist in den 25 Jahren geschehen, es wurde gebaut, um Paddocks und Offenstall erweitert. Enten, Pfaue, schwarze Schwäne, Kois, Ziegen, Meerschweinchen, Kaninchen, Schafe, Esel und Emus fanden hier ein Zuhause. Viele der Tiere haben bis zuletzt ihr Gnadenbrot bekommen. Nun leben heute fast 70 Pferde, Esel, 4 Hunde, Katzen, Federvieh, Meerschweinchen und Kaninchen auf der Keidel Ranch.

Menschen und Tiere kamen und gingen, Feste wurden gefeiert und es musste auch viel gearbeitet werden.

Manche der Pflegerinnen von damals kommen heute mit ihren Kindern zu Besuch, wir freuen uns darüber sehr. Und die nächste Generation Keidel ist auch schon fest dabei.

Wir sind gespannt, was die nächsten Jahre bringen.

Wir wünschen uns und allen, die wir kennen, gute Gesundheit und Freude, bei dem, was sie tun.



Marion und Erhard Keidel